



Siegerehrung beim SV Barfelde: (v.l.) Finn Freimann, Anna-Katharina Briski, Phillip Reese, Lara Wiechers, Sören Zastrow, Jugendtrainer Thorsten Beck, davon Dana Klingebiel, Lichtpunkttrainer Uwe Klingebiel, davor Björn Gittermann und Nina Klingebiel.

SV Barfelde ehrt Jugendliche

Rekordbeteiligung beim Lichtpunktschießen / Gold für Dana Klingebiel

BARFELDE ■ Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Barfelder Schützenvereins haben die Jugendtrainer Thorsten Beck (Jugend) und Uwe Klingebiel (Kinder) Ehrungen u.a. vom Weihnachtsschießen vorgenommen. Sieben Jugendliche hatten sich beteiligt: Erster wurde Sören Zastrow mit einem 84-er Teiler, gefolgt von Phillip Reese (126) und Anna-Katharina Briski (132). Im Kinderbereich - dem Lichtpunktschießen - wurden erstmals zwei Pokale ausgeschossen. Bei dem Vereinswanderpokal (Deutschlandpokal) wurden 20 Schuss gewertet und der beste Teiler abgezogen. An diesem Wettbewerb nahmen elf Kinder teil. Siegerin wurde Nina Klingebiel mit 173

Ring - 66-er Teiler, 107 Punkten, Zweite Lara Wiechers (179 Ring - 76 Teiler, 103 Punkte) und Dritte Dana Klingebiel (185 Ring - 85 Teiler, 100 Punkte). Nina Klingebiel erhielt den Vereinswanderpokal und Björn Gittermann einen Ablösepokal, da er diesen im vergangenen Sommer gewonnen hatte. Anschließend wurde es erneut spannend, denn es stand die Siegerehrung des erstmals ausgeschossenen „Champions-Pokals“ bevor.

Bei diesem Pokal mussten die Kinder mit zwei verschiedenen Lichtpunktsystemen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Die besten acht Runden à zehn Schuss kamen in die Wertung. An diesem Wettbewerb beteiligten

sich 17 Kinder, wobei „hervorragende Ergebnisse“ erzielt wurden. Goldmedaille und Pokal gingen an Dana Klingebiel mit 726 Ring, Silber an Lara Wiechers mit 721 Ring und Bronze an Finn Freimann mit 683 Ring. Die anderen Kinder erhielten jeweils eine Teilnehmermedaille und freuen sich bereits auf das nächste Jahr: „Sie werden ein weiteres Lichtpunktgewehr erhalten, um sich noch besser auf die bevorstehenden Meisterschaften vorbereiten zu können“, verkündete Vorsitzender Erich Kinne stolz, denn durch Spenden ist genug Geld zusammen gekommen, um dem Wunsch der Kinder und des Trainers zu entsprechen.